



Presse-Information

Bayer Vital GmbH
Unternehmenskommunikation
51368 Leverkusen
Deutschland
www.bayervital.de

Lungenwürmer in Deutschland häufiger als angenommen

Studie hat Vorkommen und regionale Verbreitung von *Angiostrongylus vasorum* und *Crenosoma vulpis* bei Hunden untersucht

Leverkusen, 3. Februar 2010 – Lungenwurminfektionen bei Hunden in Deutschland sind häufiger als bisher angenommen. Eine aktuelle Studie¹ fand Larven von *Angiostrongylus vasorum* (Französischer Herzwurm) und *Crenosoma vulpis* in 7,4 bzw. 6,0 Prozent der Kotproben von 810 untersuchten Hunden mit ungeklärter Lungensymptomatik. „Damit müssen wir davon ausgehen, dass sich beide Lungenwurmartentypen in Deutschland regional etabliert haben“, sagt Studienleiter PD Dr. Dr. habil. Dieter Barutzki vom Tierärztlichen Labor Freiburg, das die Studie in Zusammenarbeit mit Bayer Vital durchgeführt hat.

A. vasorum kommt als Parasit unter anderem von Hunden und Füchsen in verschiedenen Ländern Europas ebenso vor wie in Afrika, Nord- und Südamerika sowie vereinzelt im asiatischen Teil der früheren Sowjetunion. Die Aufnahme erfolgt über Schnecken, die den Lungenwurmlarven als Zwischenwirte dienen. Die etwa zwei Zentimeter langen erwachsenen Lungenwürmer leben in den großen Lungenarterien und im rechten Herzen. Je nach Befallsgrad kann *A. vasorum* zu gelegentlichem Husten und leichter Belastungsintoleranz, aber auch zu schweren akuten Atemwegserkrankungen, Blutungen, neurologischen Störungen, Herzinsuffizienz und sogar zum Tod führen. Die klinische Ausprägung einer Infektion mit *C. vulpis* ist im allgemeinen weniger schwer. Zur Verbreitung lagen bislang nur wenig Daten vor.

Für Deutschland waren bisher nur sporadische Fälle von Infektionen mit *A. vasorum* und *C. vulpis* bekannt. Die zwischen September 2007 und März 2009 von Tierarztpraxen in ganz Deutschland eingeschickten Kotproben ergaben nun unerwartet hohe Befallsraten mit Lungenwürmern. Dabei wurden nur Tiere in die

Untersuchung einbezogen, die in den drei Monaten vor Entwicklung der Krankheitssymptomatik nicht im Ausland waren. Als regionaler Schwerpunkt der Lungenwurminfektionen erwies sich der südwestliche Teil Deutschlands mit ausgedehnten Clustern von *A. vasorum* in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland sowie definierten endemischen Foci in Bayern, Sachsen und Brandenburg. Cluster von *C. vulpis* waren weiter verteilt.

„Aufgrund der hohen Anzahl Lungenwurm-positiver Hunde sollten Infektionen mit *A. vasorum* und *C. vulpis* zukünftig als Differenzialdiagnosen bei Hunden mit Atemwegserkrankungen mit in Erwägung gezogen werden“, rät Dr. Barutzki. Darüber hinaus sollten Hundehalter über die potenziellen Gefahren durch Schnecken aufgeklärt und Lungenwürmer in die Entwurmungsstrategie mit einbezogen werden.

Quellen:

- 1 Barutzki D and Schaper R: Natural Infections of *Angiostrongylus vasorum* and *Crenosoma vulpis* in Dogs in Germany (2007-2009), presented at the 22nd International Conference on the World Association for the Advancement of Veterinary Parasitology, Calgary 8-13 August 2009. *Parasitol Res* (2009) 105:S39-S48

Über Bayer Vital

Die Bayer Vital GmbH vertreibt in Deutschland die Produkte der in der Bayer HealthCare AG zusammengeführten Divisionen Animal Health, Consumer Care, Diabetes Care und Bayer Schering Pharma. Bayer Vital konzentriert sich auf das Ziel, in Deutschland innovative Produkte in Zusammenarbeit mit den Partnern im Gesundheitswesen zu erforschen und Ärzten, Apothekern und Patienten anzubieten. Die Produkte dienen der Diagnose, der Vorsorge und der Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen sowohl in der Human- als auch in der Tiermedizin. Damit will das Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag leisten, die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern. Mehr über Bayer Vital steht im Internet:

www.bayervital.de

Ihr Ansprechpartner:

Erwin Filter, Tel. 0214-305 7280, Fax: 0214-305 7283

E-Mail: erwin.filter@bayerhealthcare.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.